



Strobel-Mühle

FREUNDDES BRIEF

Winter 2019



LIEBE FREUNDE DES CVJM UND DER STROBEL-MÜHLE!

Woher kommt wahrer Frieden? Oder anders gefragt: Woher kommt Unfrieden zwischen Menschen?

Die Bibel gibt uns auf diese Frage an mehreren Stellen eine klare Antwort: „Denn das Sinnen des menschlichen Herzens ist böse“ (1. Mo. 8, 21) bzw. „Trügerisch ist das Herz, mehr als alles und unheilbar“ (Jer. 17, 9). Wenn nun unser Herz von sich aus nicht in der Lage ist, Frieden hervorzubringen, wie ist dann die Jahreslosung für das neue Jahr zu verstehen?

„Suche den Frieden und jage ihm nach!“ (Ps. 34, 15)

Wo sollen wir den Frieden suchen? Gibt es eine Bedingung für wahren Frieden? König David, welcher den 34. Psalm verfasst hat, gibt darauf eine eindeutige Antwort: Ja es gibt sie - die Bedingung für Frieden ist die Furcht des Herrn. Was meint die „Furcht des Herrn“? Etwa Angst? – Nein! Sie meint vielmehr: Gott vertrauen, ihn lieben, ihm dienen, nach seinem Willen fragen, in seinen Wegen wandeln, aus seiner Kraft leben – kurz gesagt, eine lebendige Beziehung zu unserem HERRN Jesus Christus leben. Und schon bekommt unsere Jahreslosung eine völlig neue Tragweite. Nicht mehr ich muss aus eigener Kraft Frieden suchen, sondern Jesus Christus, der in unseren Herzen lebt, schafft Frieden und heilt unsere Herzen. Darum sagt Jesus auch:

„Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch“ (Joh. 14,27).



Den wahren Frieden, den keine menschliche Vernunft hervorbringen kann, gibt uns nur Jesus. Und sein Friede ist nicht an weltliche Bedingungen geknüpft, nur an Gottesfurcht – also eine ehrfurchtsvolle, tiefe, liebende Beziehung zum Herrn. Dem Frieden, den wir bei Jesus finden, sollen wir mit ganzer Hingabe nachjagen, weil Jesus uns als Friedensbringer gebrauchen will, wo auch immer ER dich und mich hinstellt. Amen.

Sven Neuber

HAUS UND HOF

Es ist bereits Anfang Februar, draußen ist es kalt und weiß, oder zumindest nassgrau und der letzte Sommer schon ziemlich verblasst. Rekordsommer war ein oft gebrauchtes Schlagwort und auch unsere Gäste haben das schöne Wetter bis in den Herbst hinein genossen. Bei den Hausmitarbeitern stand dafür die permanente Kontrolle des Brunnens auf der ToDo-Liste – aber Gott sei Dank hatten wir die gesamte Zeit ausreichend Wasser.

Doch nicht alles lief so gut, wie das Wasser aus dem Hahn: Leider mussten wir im Sommer vorübergehend die Seilbahn außer Betrieb nehmen. Nach acht Jahren intensivster Beanspruchung sind einige Teile reif fürs Lagerfeuer. Vor der neuen Saison wollen wir die Seilbahn aber wieder am Start haben, das Material ist bestellt und sobald es das Wetter zulässt, wird repariert. Dann kann es wieder heißen: „Freie Fahrt – los geht´s!“

Zwei besondere Highlights aus dem letzten halben Jahr sind das sanierte Hauptdach und die neue Fassade. Seit vielen Jahren stehen diese beiden Punkte auf der Agenda, aber die komplette Umsetzung ist immer gescheitert. Ich denke, dass bisher die Zeit noch nicht reif war. Und 2018 hat Gott die Freigabe erteilt und viele Dinge haben sich gefügt, es gab einen Plan, wir haben Fördermittel bewilligt bekommen, auf die Ausschreibungen folgten gute Angebote und die Zusammenarbeit mit den Firmen war super. Jetzt haben wir auf dem Hauptdach keinen Dachschaden mehr und freuen uns auf den Sommer, wenn auch die Anbauten in neuem Glanz erstrahlen. Dann können wir endlich schöne neue Fotos für die Gruppenhausportale machen :)



Ein Trend geht an dieser Stelle auch an der Stobel-Mühle nicht vorbei: Es ist zunehmend schwieriger, Helfer für die Baueinsätze zu finden. Viele unserer treuen Unterstützer und auch der Vereinsmitglieder sind stark eingespannt und es fällt ihnen immer schwerer, Zeit für die Stobel-Mühle aufzubringen und zu „opfern“. Aber auch dieser Herausforderung werden wir uns stellen (müssen ...).

An dieser Stelle aber auch ein herzliches Dankeschön an alle, die uns treu unterstützen: Im Gebet, mit praktischem Anpacken (ob beim Bau oder den vielen Veranstaltungen) und auch finanziell. Gerade wenn´s mal nicht so läuft, tut es gut, euch als Rückhalt zu haben!

Zurück zu den neuen Fotos: Das wird auch eine Aufgabe von Jonas Hermann sein. Er, Martin Reuther und Philipp Rau sind unsere drei FSJler, die uns noch bis Ende August unterstützen. Alle drei sind natürlich im Haus und bei den Gruppenprogrammen aktiv. Philipp und Martin bringen sich auch in der Kletterhalle ein und haben schon erfolgreich ihre Trainerausbildung absolviert. Jonas hat als Schwerpunkt das Marketing wie z.B. die Vorbereitung von Flyern und Infomaterialien.

Auf dem nächsten Freundesbrief ist also sicher ein tolles Foto von der neuen Fassade – und darauf bin ich genauso gespannt wie ihr.

Daniel Leistner

RÜCKBLICK: ERNEUERUNG VON DACH UND FASSADE

Pünktlich nach den Sommerferien wurde die Strobel-Mühle allmählich eingestrichelt, um wenige Tage später damit zu beginnen, die bis zu 4cm dicke Lage an Bitumeneindeckung vom Hauptdach zu entfernen. Parallel konnten die Arbeiten am Turmdach beginnen. Hier stellte sich heraus, dass die Schalung und einige Balken durch Schimmel stark angegriffen und marode waren und somit ausgetauscht werden mussten. Anschließend konnte die Eindeckung mit Aluschindeln begonnen werden.



Nachdem der alte Dachbelag vom Hauptdach entfernt war, konnten wir den Dachüberstand erneuern und die kaputte Schalung wechseln. Dabei kam die nächste Überraschung. Die vorhandene Schalung war zu sehr zusammengetrocknet und dadurch für die Befestigung der Blechscharen zu dünn. Somit entschieden wir uns auf dem gesamten Hauptdach (über 600m²)



OSB-Platten zu verlegen, was einen erheblichen Mehraufwand bedeutete. Dabei hatten wir straff zu tun, die rund 10 Tonnen Platten zu verlegen, denn die Dachklempner saßen uns im Nacken, um die Blecheindeckung aufzubringen.

Für uns hieß es, nach den Zimmererarbeiten auf dem Dach, fleißig die Kelle und den Pinsel zu schwingen, denn die Fassade musste an einigen Stellen ausgebessert und dann komplett gestrichen werden. Dabei wurden ca. 700 Liter Farbe auf rund 1.500m² Wandfläche aufgetragen. Zeitgleich zum Fassadenanstrich wurde auch die Dacheindeckung Ende Oktober fertig gestellt. Als Hingucker konnten wir in der letzten Oktoberwoche noch den neu gestalteten Strobel-Mühlen-Schriftzug an der Fassade anbringen. Eigentlich sollte noch der Küchenanbau folgen. Da es aber ungewiss war, ob das geniale Wetter weiter durchhält und die Temperaturen passen, wurden die Dacheindeckung inkl. Aufdachdämmung des Küchenanbaus sowie die Fassadenarbeiten an Büro- und Küchenanbau auf das Frühjahr 2019 verschoben.

Damit uns bis dahin ja nicht langweilig wird, beschäftigt sich in den nächsten Wochen der Bauausschuss mit Vertretern aus Verein, Mitarbeitern und Vorstand mit dem Baukonzept für die Sanierung der 1. Etage. Dafür wurde Ende November der Antrag auf Förderung gestellt, da ungewiss ist, ob das Förderprogramm in den nächsten Jahren in dieser Form bestehen bleibt. Sollte es der KSV (Kommunaler Sozialverband Sachsen) gut mit uns meinen, bekommen wir im Herbst diesen Jahres 70% Förderung für die Sanierung der 1. Etage.

Jonas Müller



SPENDENAKTION 77x77

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde der Strobel-Mühle,

„Ihr meldet Euch doch nur, wenn Ihr Geld braucht oder was wollt ...“, so sagte es mir ein Vereinsmitglied vor nicht allzu langer Zeit offen und ehrlich, als ich um unser Finanzierungskonzept 77x77 warb. Dahinter steckt leider viel mehr Wahrheit, als ich mir in dem Moment eingestehen wollte. Ich könnte versuchen, dies nun mit guten Begründungen kleinzureden. Doch der wahre Kern dieser (leicht) frustrierten Aussage bliebe.

Mehr Informationen aus dem alltäglichen Klein-Klein in der Strobel-Mühle, mehr Transparenz bei Vorstandsthemen und -beschlüssen – das ist der Wunsch. Und vielleicht geht es vielen Vereinsmitgliedern so, aber nicht alle trauen sich, es so offen zu sagen. Ich aber bin dankbar für diese Offenheit. Und dennoch ist es an dieser Stelle notwendig, über Geld zu reden und Euch zu bitten, etwas von dem Euren abzugeben. – Das heißt aber nicht, dass wir uns den Wunsch nach mehr Informationen und Transparenz hier und in Zukunft nicht auch zu Herzen nehmen. – In der Strobel-Mühle wird seit etwa 20 Jahren fleißig gebaut. Durch Gottes Hilfe und zum Teil unermüdliche Spender konnten wir alle Rechnungen immer pünktlich bezahlen. Dafür sind wir sehr dankbar. Zur Zeit haben wir noch etwas mehr als 190.000,- Euro Schulden, die aktuelle Bauphase (Dach und Außenfassade), die noch nicht abgeschlossen ist, erfordert 75.000,- Euro Eigenmittel und in die Sanierung des 1. OG mit Teilen des Erdgeschosses müssen wir weitere 145.000,- Euro Eigenmittel investieren.

Das sind Zahlen, da wird einem schwindlig. Obwohl wir für alles Fördermittel erhalten. Noch. Denn das ist der Grund, weshalb sich der Vorstand dafür ausgesprochen hat, die Sanierungen so zeitnah hintereinander in Angriff zu nehmen: Die aktuelle Förderperiode läuft in zwei Jahren aus und niemand weiß, wie hoch die neuen Förderprogramme ausfallen werden. Es ist davon auszugehen, dass in Zukunft nicht mehr so hoch gefördert wird und damit der Eigenanteil steigt. Aus diesem Grund brauchen wir jetzt wohlwollende Spender.

Wir geben uns Mühe und recherchieren, z.B. bei Stiftungen. Das ist jedoch sehr, sehr mühselig und von äußerst geringem Erfolg gekrönt, da viele Stiftungen nur regional tätig sind (also nicht in unserer Region) bzw. fest definierte Projekte unterstützen – und Baumaßnahmen schon gar nicht. Wir könnten weitere Kredite aufnehmen, was uns allerdings für eine lange Zeit (15 bis 20 Jahre) bindet und bedeutet, dass wir mehr als ein Drittel der Kredithöhe über diesen langen Zeitraum on top als Zinsen bezahlen. Dennoch haben wir ein Darlehen im Blick. Die Höhe des Darlehens und die Fähigkeit, Sondertilgungen zu tätigen, sind jedoch sehr stark mit dem Spendenaufkommen verquickt.

Aus all diesen Gründen ist die Idee von 77x77 entstanden: Wenn wir 77 Leute finden, die monatlich 77 Euro geben – und das über die Bauphase von drei Jahren – dann bräuchten wir eigentlich kein Darlehen, denn dann hätten wir 213.444,- Euro an Spenden.

Das ist viel Geld. Aber es sind auch viele Schultern. Doch wo findet man so viele Schultern? Freude und Dankbarkeit wären groß, wenn Ihr zu diesen Schultern gehören würdet! Einige beteiligen sich schon. Ein herzliches Dankeschön hoch 3 an die Spender!

Doch die Lücke ist noch groß. Vielleicht, wenn Ihr allein die 77 Euro im Monat nicht schafft, geht es mit Freunden oder dem Hauskreis zusammen. Vielleicht kennt Ihr auch jemanden, den wir gar nicht im Blick haben. Sprecht ihn oder sie an oder gebt uns einen Tipp. Vielleicht möchtet Ihr auch „nur“ eine Einzelspende geben – auch das hilft. Ich würde (wahrscheinlich) vor Freude heulen, wenn dieser Traum, diese Vision in Erfüllung ginge.

Nun habe ich viel von Plänen und Zahlen und Geld gesprochen. Hinter all dem verbergen sich aber unzählige Gruppen, Kinder und Jugendliche, Klassenfahrten, Freizeiten und Tagesgäste, die von dem, was unsere Mitarbeiter anbieten, dem Haus und dem Gelände begeistert sind. Menschen, die durch das, was sie in der Strobel-Mühle erleben, direkt oder indirekt mit Jesus Christus in Kontakt kommen. Ebenso spricht das hohe Niveau auf fast allen Ebenen, welches unsere Gäste erleben, für sich. Diese Begeisterung wollen wir gern in einem zukunftsfähigen Haus leben und weitergeben. Bitte helft uns dabei.

„Ein jeder, wie er`s sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“ (2.Kor. 9,7)

Frank Klemm

ZUWACHS BEI FAMILIE MACHER!

Die wohl schönste Art, die Mitgliederzahl eines Vereins zu vergrößern, ist die Geburt eines Kindes! ;)

Und so wurde am 24.12.2018 die kleine Hanna Macher geboren! Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir dieses Ereignis gemeinsam erleben durften und dass es Lydia und Hanna sehr gut geht. Wir konnten auch gleich nach Hause fahren und dann den Heilig Abend gemeinsam mit unseren Eltern zusammen feiern.

Stefan „stemac“ Macher



RÜCKBLICK: TIME-OUT UND STROBEL-FAMILY



Mit diesen beiden Veranstaltungsformaten wollen wir ganz bewusst die Zielgruppe der jungen Erwachsenen und jungen Familien erreichen. Oft fehlen in den Gemeinden entsprechende Angebote für diese Altersgruppe, sodass wir den Versuch gestartet haben, zwei ansprechende ephorale Angebote zu schaffen. Und die beiden ersten Treffen liefen sehr gut! Zum Strobel-Family-Gottesdienst am 14.10.2018 waren rund 50 Eltern mit ungefähr 50 Kindern im Glashaus und haben gemeinsam auf eine ganz einfache und kindgerechte Art Gottesdienst gefeiert. Anschließend gab es Spiel- und Bastelangebote und für alle ein gemeinsames Mittagessen.

Am 02.11. zum TIME-OUT, dem Abend für junge Erwachsene, waren die Gäste nicht ganz so laut und verspielt. ;) Etwa 170 Besucher füllten an dem Abend das Glashaus und lauschten gespannt der Andacht von Nathalie Eisenzimmer, dem Reisebericht von Johannes, Jonas und Tony und den Liedern von Anna, Hans und Toni. Zwischendurch gab es sehr leckere Hamburger und Getränke an der Bar. Es war ein sehr schöner Abend in gemütlicher Atmosphäre und es gab auch Zeit, sich zu unterhalten und einfach mal „abzuschalten“. Genau das ist auch das Anliegen dieser Veranstaltung: Man darf einfach einen schönen Abend erleben, sich mal eine „Auszeit“ vom Alltag gönnen und mit Freunden die Zeit genießen. Wir freuen uns schon auf die Fortsetzung dieser beiden Veranstaltungen und möchten uns nochmal ganz



herzlich bei allen Helfern bedanken, ohne die solche Angebote in der Strobel-Mühle nicht möglich wären! Vielen Dank!

Für weitere Ideen und Anregungen für unsere Vereinsarbeit bin ich euch sehr dankbar und freue mich auf ein Wiedersehen in der Strobel-Mühle!

Stefan „stemac“ Macher



ADVENTSKALENDERPROJEKT 2018

Habt ihr schon gewusst, dass das Adventskalender-Projekt jedes Jahr bereits vor den Sommerferien startet und zum MissioCamp die erste Veranstaltung stattfindet? Vor den Ferien müssen nämlich bereits die 3.000 Flyer bestellt werden. Diese werden dann von motivierten Jugendlichen im „Advents-Workshop“ zum MissioCamp in ihre unverwechselbare Form gefaltet, bei Stollen und Weihrichkarzl-Duft versteht sich.



Doch der Aufwand lohnt sich, auch 2018 hatten sich wieder über 900 Teilnehmer angemeldet. Viele schätzen dabei das Bewährte am Programm: das Karzl-Kneten, Spiele und den Schwarzlichttunnel. Aber einiges erneuern und verbessern wir dann doch jedes Jahr. So haben wir den in die Jahre gekommenen Tunnel-Vorbau komplett erneuert, so dass es nun wieder einen schicken Eingang ins Schwarzlicht-Erlebnis gibt. Auch bei



den Spielen gibt es ein neues Highlight. Es besteht aus zwei Schlitten und mehreren großen Geschenkpaketen. Aber mehr soll natürlich nicht verraten werden. Vielleicht schaut ihr es euch im Dezember einfach selbst mit der Schulklasse oder Hortgruppe eurer Kinder an. Dann am besten schon im Sommer an die Anmeldung denken! ;)

Jörg Schuster

NEUE WEGE IN DER KONFIARBEIT

Die Konfirmanden sind die Jugendleiter, die Organisten, Kirchvorsteher, Gemeindepädagogen oder Prediger von morgen. Sie sind die Zukunft unserer Gemeinden. Ich freue mich sehr, dass ich seit letztem Jahr bei der Neugestaltung der Konfirmandenarbeit der Kirchgemeinde Großolbersdorf mitwirken darf. Gemeinsam mit Pfarrerin Regina Regel, Klaus Voland und den ehrenamtlichen Mitarbeitern haben wir ein Konzept entwickelt, das den Konfirmanden zum einen helfen soll, sich Wissen über unseren christlichen Glauben anzueignen. Zum anderen aber sollen sie lernen, dass sie ein wichtiger Teil einer Gemeinschaft sind, in der sie sich verwirklichen können, in der sie gebraucht werden aber auch Halt und Hilfe finden können. Sie sollen erfahren, dass „Glaube“ nicht das Wissen um die Existenz eines Gottes ist, sondern das Vertrauen auf unseren Gott und Herrn Jesus Christus.



Einmal im Monat bereite ich mit den anderen Mitarbeitern einen Konfi-Samstag vor, mit Aktionen, Liedern, Themen und Gesprächsrunden. Vor allem das Mitwirken vieler ehrenamtlicher Jugendmitarbeiter ist für das Konfi-Projekt sehr wertvoll, da sie einen guten Draht zu den Konfirmanden gewinnen können.

Stefan „stemac“ Macher

VEREINSKLAUSUR

Am Freitag, den 18. Januar 2019, ist ein Teil der Vereinsmitglieder in Klausur gegangen. Getroffen wurde sich im neu gebauten Seminarraum im zweiten Obergeschoss der Strobel-Mühle. Ziel der Klausur war es, einen Gedankenaustausch über die Themen, welche den Vereinsmitgliedern auf den Herzen liegen, zu ermöglichen. Dabei wurden folgende Fragen formuliert:

- » Wie kann die Strobel-Mühle ein Ort des Gebets und der Einkehr sein?
- » Wie können Mitglieder zur Mitarbeit bewegt werden?
- » Wie viel Vereinsleben brauchen wir in unserem CVJM?
- » Wie können wir Akzente unseres Glaubens gestalterisch für Gäste im Haus erlebbar machen?
- » Wie können wir in der Kletterhalle eine Brücke zu Glaubenthemen schlagen?
- » Mit welchen Angeboten können wir Gemeinden und Jugendkreise in der Strobel-Mühle unterstützen?



Zu der jeweiligen Frage haben sich Gruppen in verschiedenen Räumen eingefunden. Dabei gelang es uns, konkrete Meilensteine aufzustellen – genauer gesagt konnten wir detailliert schriftlich festhalten, was wir erreichen, was wir uns bewahren und was wir eher vermeiden wollen.

Matthias Kaden vom Landesverband war uns dabei eine wichtige Hilfe. Er begleitete den Abend und gab uns wertvolle Vorgehensweisen und Hinweise mit auf den Weg, die dann durch uns zu einer Fülle an guten Gedanken und Ideen führten. Zum Ende des Abends wurde in großer Runde festgelegt, welche Dinge wir als nächstes angehen wollen. Außerdem konnten „Hüter des Gedankens“ gefunden werden. Diese sorgen dafür, dass die gewonnenen Ideen und Ziele nicht verloren gehen, sondern zu der richtigen Zeit wieder angesprochen und weiter entwickelt werden. Wir sind sehr gespannt, welche guten Früchte dieser Abend zukünftig bringen wird.

Michael Bräunig

10 JAHRE KLETTERWELT UND GLASHAUS

Im August 2009 – also im Sommer vor 10 Jahren – war im neuen Glashaus die erste Veranstaltung und im Oktober 2009 ist dann unsere Kletterwelt Erzgebirge an den Start gegangen. Und dieses 10-jährige Jubiläum wollen wir vom 27. bis 29. September mit einem kleinen Festwochenende feiern. Die genauen Planungen sind noch nicht abgeschlossen. Es wird Abendveranstaltungen, einen Kletternachmittag in der Kletterhalle und den refresh Gottesdienst geben. Wir freuen uns auf euch.

Daniel Leistner

IMPRESSIONEN





TIME-OUT

DER ABEND
für junge Erwachsene

01.03.
19.30 Uhr



in 365 Tagen
über 19.000km
von Dresden bis Buenos Aires
durch 11 Länder
mit dem Fahrrad

Bicycle Diaries mit Andi Kluge

im Glashaus der Strobel-Mühle

Eintritt frei / ab 18

Getränke
an der Bar

Essen
Burger :)



Andacht

Musik
Lichtblick-Band

Strobel Family

Gottesdienst für Familien
mit kleinen Kindern



im Glashaus der Strobel-Mühle

anschließend
gemeinsames
Mittagessen

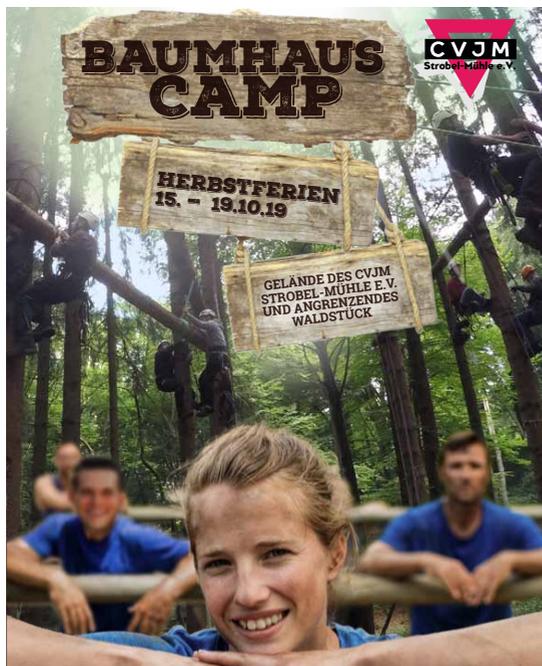
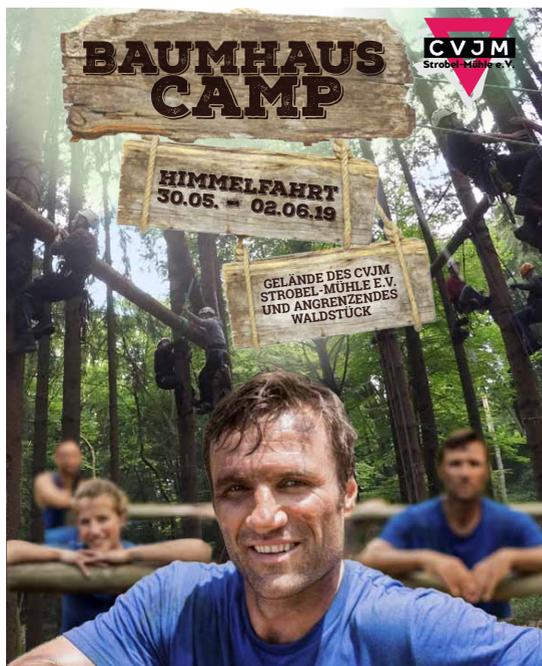
07. April



Strobel-Mühle

Kontakt: stamac@strobelmuehle.de

10.00 Uhr



EINLADUNG

Freitag | 15. März 2019

19:30 Uhr

Strobel-Mühle
Marienberger Str. 36
09509 Pockau

**Gefährlicher
Glaube**



MÄNNER im
GLASHAUS

Ein Abend von
Männern für Männer

Thema: **Gefährlicher
Glaube**

Männer-Rede:
Matthias Scheiter
Chemnitz, "Open Doors"

Musik:
Jonah Roth
Dresden,
jugendlicher Jazzgitarrist

... und **Männergesprächen**
bei "Faustbrot" und
Getränken an der Bar

*Kosten werden durch die Kollekte gedeckt.
Wegen begrenztem Parkplatz
bitte Fahrgemeinschaften bilden.*

| strobelmuehle.de |
| fon: 03735 . 660 20 |



| Kirchenbezirk Marienberg |

| maennerarbeit-sachsen.de |



KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

FEBRUAR

- So., 10.02. 16:00 Uhr Strobel-Treff (Schlitten fahren und kochen)
Fr., 15.02. 18:30 Uhr Candle-Light-Dinner in der esSBahn Seiffen
So., 24.02. 18:00 Uhr refresh – Lobpreisgottesdienst

MÄRZ

- Fr., 01.03. 19:30 Uhr TIME-OUT – der Abend für Junge Erwachsene
Reisereport „Mit dem Fahrrad nach Buenos Aires“
Fr., 15.03. 19:30 Uhr Männer im Glashaus mit Matthias Scheiter (Open Doors)
„Gefährlicher Glaube“
15. - 17.03. Mädchentage
Mi., 27.03. 09:00 Uhr & Frauen-Begegnungstreffen
18:30 Uhr
So., 31.03. 18:00 Uhr refresh – Lobpreisgottesdienst

APRIL

- So., 07.04. 10:00 Uhr Strobel-Family – Familiengottesdienst
So., 28.04. 18:00 Uhr refresh – Lobpreisgottesdienst

MAI

- Mi., 01.05. 09:30 Uhr Strobel-United Vereinsausflug
Sa, 04.05. 19:30 Uhr Konzert Koenige & Priester (Veranstalter: KG Marienberg)
Sa., 11.05. 21:00 Uhr 9. JG-Kletterkontest
So., 26.05. 18:00 Uhr refresh – Lobpreisgottesdienst
30.05. - 02.06. 2. CVJM-Baumhauscamp @ Strobel-Mühle Pockau

JUNI

- So., 30.06. 18:00 Uhr Open-Air refresh – Lobpreisgottesdienst

AUSBLICK

- Fr., 19.07. 19:00 Uhr Adonia-Musical „Naaman“ in der Kirche Lengefeld
09. - 16.08. 21. MissioCamp Erzgebirge
So., 25.08. 18:00 Uhr refresh – Lobpreisgottesdienst

» Weitere Informationen und Veranstaltungen unter www.strobelmuehle.de



CVJM Strobel-Mühle Pockautal e.V.

Pockau - Marienberger Straße 36 | 09509 Pockau-Lengefeld
Telefon 03735 6602-0 | Fax 03735 6602-29

Strobel-Mühle

info@strobelmuehle.de | www.strobelmuehle.de

Spendenkonto: IBAN: DE 72 3506 0190 1622 9700 20 | BIC: GENODED1DKD

Bitte unter Verwendungszweck die Anschrift angeben, damit wir im kommenden Jahr die Spendenbescheinigung zusenden können.